

Prophetie der Bibel,

Letzte Woche ging es ja um die „kleinen Propheten“ und ihre Botschaft und wie sie miteinander verknüpft sind und wie wo man sie geschichtlich einordnet.

Wir haben auch schon einiges von der Naherfüllung gehört, also von Dingen die die Propheten vorausgesagt haben und unmittelbar später eintrafen. Aber auch von einigen Dingen die auf den kommenden Messias hinweisen. Darum soll es uns heute verstärkt gehen.

Das ist auch einer der Hauptpunkte um die es heute gehen soll, was sagt das Alte Testament schon über Jesus voraus und wie wurde es dann erfüllt. Und einen zweiten einleitenden Punkt dazu, ist die Bibel überhaupt als wahr anzunehmen.

Es wurden sicher schon viele hundert Bücher geschrieben, die den göttlichen Ursprung der Bibel zu beweisen versucht haben und diese Beweise sind ohne Frage vielfältig in der Bibel zu finden. Nur leider haben die wenigsten Menschen heute eins dieser Bücher gelesen. Nur wenige haben die Bibel überhaupt selbst gelesen.

Deshalb neigen heute viele um uns herum dazu, sich der allgemeinen Meinung anzuschließen die behauptet, die Bibel sei voller Fehler und überhaupt für unsere moderne Welt nicht mehr relevant. Mit solchen Aussagen werden auch wir Christen konfrontiert, und dann ist es immer gut wenn man solchen Leuten stichhaltig was entgegen kann. Denn recht unangenehm denke ich wird es wenn man gefragt wird, ja zeig mir doch mal das die Bibel wahr ist, worauf würdest du dich beziehen. Wo ansetzen???

Dazu einige Punkte:

1. die Schreiber der Bibel, behaupten immer wieder das unfehlbare Wort Gottes zu überliefern. Für einen Schriftsteller eine höchst erstaunliche Behauptung -> normal eigener Ruhm, - kein religiöses Buch der Zeit vergleichbar alle anderen von einem geschrieben.

Wenn nun die ca. 40 Schreiber der Bibel falsch lagen, dann waren sie entweder Lügner oder Verrückte oder auch beides.

Wenn aber das größte und einflussreichste Buch aller Zeiten, das die schönste Literatur und das perfektteste Moralgesetz enthält von Spinnern und Fanatikern geschrieben wurde --- gibt

Es dann überhaupt Hoffnung jemals einen Sinn in dieser Welt zu finden???

Wer sich ernsthaft mit den biblischen Beweisen beschäftigt, wird herausfinden, das diese Behauptung der göttlichen Inspiration (über 3000 mal auf verschiedenste Weise zu finden)

im großen Masse zu rechtfertigen sind.

2. Erfüllte Prophetie

→ darauf kommen wir später noch detailliert zurück. Hierzu nur soviel, die erfüllten Prophezeiungen sind ein bemerkenswertes Beweisstück. Hunderte von biblischen

Prophezeiungen wurden oft erstaunlich genau erfüllt und das oft viele Jahre nach dem Tod des Propheten.

Ein Beispiel: Die Ankunft des Messias bzw. Lebenszeit, wurde durch 2 Prophezeiungen auf ein Zeitraster von Etwa 60 Jahren eingeschränkt. 60 Jahre sind nicht viel → erklären an Hand der Folie

Weiterhin haben wir ja schon letzte Woche von den Prophezeiungen über die Assyrer über Babylon, Philister, Edom und über Juda und Israel selbst gehört. Daniel beschreibt z.B. weiter, schon in der Zeit des Medopersischen Reiches, den Aufstieg Alexanders d. Großen, Griechenland den Zerfall → den Aufstieg Roms u.v.m.

Über 300 Prophezeiungen erfüllte Jesus als er das erste Mal kam - damit sollt ihr euch dann gleich selbst etwas auseinander setzen -
Es folgen weitere über die Verbreitung des Christentums, falsche Religionen usw.

Es gibt kein anderes Buch wie die Bibel, ob nun antik oder modern. Die vagen und normalerweise irrigen Prophezeiungen von Menschen wie Jeanne Dixon, Nostradamus, Edgar Cayce und vielen anderen, gehören absolut nicht in die selbe Kategorie, noch können andere religiöse Bücher wie der Koran, die Annalen der Konfuzius oder ähnliche Schriften sich hier mit der Bibel messen. Die Bibel in ihrer Entstehung und ihrer Menge an Schreibern manifestiert sich trotzdem über eine Vielzahl an Prophezeiungen → erklären, einer ja aber durch diese Menge: Fazit göttliche Quelle.

3. Historische Genauigkeit

Die Bibel macht für ihren Zeitraum erstaunlich genaue Angaben und ist den schriftlichen Aufzeichnungen der Ägypter, Assyrer und anderer früher Völker weit überlegen. Selbst einer der bekanntesten Archäologen für den Vorderen Orient Nelson Glueck sagte einmal: → Folie

4. Wissenschaftliche Genauigkeit

Einen weiteren beeindruckenden Beweis der göttlichen Eingebung, findet man in der Tatsache, das viele Grundsätze der modernen Wissenschaft in der Bibel bereits als Naturgesetze aufgezeichnet wurden, lange bevor Wissenschaftler sie in Experimenten nachgewiesen haben. Dazu einige Beispiele:

→ Folie

Diese Aussagen entsprechen natürlich nicht der technischen Terminologie der modernen Wissenschaft, doch was die Grundlagen betrifft, stimmen sie mit den meisten modern wissenschaftlichen Fakten überein.

Es ist ebenfalls bedeutend, dass sich in der Bibel noch kein einziger wirklicher Fehler gezeigt hat, ob in Wissenschaft, Geschichte noch in einem anderen Thema. Das wurde schon oft behauptet, konnte aber noch nie bewiesen werden.

Es gibt nur einen Knackpunkt in der Bibel an dem wir glauben müssen, das ist, das Jesus wirklich Gottes Sohn ist. Zu diesem Thema Messias, hab ich eine kleine

Gruppenarbeit vorbereitet. In der ihr einige Bibelstellen aus dem AT bekommt und einfach mal versuchen sollt die Prophetie die dort über Jesus ausgesagt wird herauszufinden.

Ca. 20 Min.

5. erfüllte Prophetie Israel

1.) Gott verheiß Abraham ein Land mit eindeutig festgelegten Grenzen (1. Mose 12,1-3; 13,15; 15,7.18-21).

Diese Verheißung erneuerte er mit Abrahams Sohn Isaak (1. Mose 26,3-5), mit dessen Sohn Jakob (1. Mose 28,13) und ihren weiteren Nachkommen auf ewig (3. Mose 25,46; Josua 14,9 u.a.). Es ist eine historische Tatsache, dass Gott dieses "auserwählte Volk" (2. Mose 7,7-8; 5. Mose 7,6; 14,2 u.a.) in das "Gelobte Land" brachte, was an sich schon eine erstaunliche Geschichte voller Wunder ist.

2.) Als das jüdische Volk in das Gelobte Land einzog, warnte Gott die Juden davor, den Götzenkult und die Sittenlosigkeit dieses Volkes anzunehmen, weswegen er die Bewohner vertrieben und getötet hatte (5. Mose 9,4). Sonst würde er auch sie aus dem Land vertreiben (5. Mose 28,63; 1. Könige 9,7; 2. Chronik 7,20 u.a.). dass all dies genauso eintraf wie vorausgesagt, ist wiederum eine unbestreitbare historische Tatsache.

Allein bis an diese Stelle ist die Geschichte höchst außergewöhnlich. Aber auch andere Völker glaubten, ein bestimmter Landstrich sei ihr "Gelobtes Land", nahmen dieses ein und wurden später wieder von Feinden daraus vertrieben. Die folgenden sieben Prophezeiungen und deren Erfüllungen an dem jüdischen Volk sind jedoch absolut ohnegleichen. Das Eintreffen dieser Ereignisse haargenau so, wie sie prophezeit worden waren, kann unmöglich als Zufall erklärt werden. Somit haben wir eine Bestätigung für Gottes Existenz, dafür, dass die Bibel sein Wort ist und dass die Juden Gottes besonderes Volk sind.

3.) Gott kündigte an, dass sein Volk "unter alle Völker zerstreut" werden wird, "vom einen Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde" (5. Mose 28,64; vergl. 1. Könige 9,7; Nehemia 1,8; Amos 9,9; Sacharja 7,14 u.a.). Und so ist es geschehen. Den "heimatlosen Juden" kann man wirklich überall finden.

Allein die Genauigkeit der Prophezeiungen über das jüdische Volk wird mit jeder weiteren Erfüllung mehr und mehr erstaunlicher, so dass Gottes Existenz schon aufgrund seines Handelns mit seinem auserwählten Volk nicht mehr in Frage gestellt werden kann.

4.) Gott kündigte an, dass die Juden, wohin immer man sie auch vertreiben würde, "ein Ärgernis, ein Sprichwort, eine Spottrede ... ein Fluch und eine Schande" sein werden (5. Mose 28,37; 2. Chronik 7,20; Jeremia 29,18; 44,8 u.a.).

Erstaunlicherweise ist das die gesamte Geschichte hindurch zutreffend, wie es auch unsere Generation nur zu gut weiß. Die Bosheit, die Schmach und der Spott, der nackte Hass des Antisemitismus, der nicht nur bei Muslimen zu finden ist, sondern auch bei solchen, die sich selbst Christen nennen, ist beispiellos und eine beständige geschichtliche Tatsache, die das jüdische Volk vor allen anderen Völkern auszeichnet. Ungeachtet der furchtbaren Erinnerung an Hitlers Holocaust, der die Welt schockierte und beschämte, und wider alle Logik und Vernunft, lebt der Antisemitismus in unserer Zeit immer noch und nimmt sogar weltweit wieder zu.

5.) Darüber hinaus kündeten die Propheten nicht nur die Verleumdung, Verunglimpfung und Diskriminierung dieses zerstreuten Volkes an, sondern auch, dass es verfolgt und getötet werden wird, wie es kein anderes Volk der Erde je erfahren hat oder erfahren wird (Jeremia 9,15; Hesekiel 5,12). Die Geschichte gibt ein deutliches Zeugnis davon ab, dass genau dieses den Juden Jahrhundert für Jahrhundert widerfahren ist, wo immer sie auch waren. Keine Geschichtsschreibung einer anderen ethnischen oder nationalen Gruppierung enthält irgend etwas, das auch nur annähernd dem Alptraum von Terror, Erniedrigung und Zerstörung gleichkommt, den die Juden allezeit von den Menschen erlitten haben, unter denen sie in ihrer prophezeiten Heimatlosigkeit gerade wohnten.

Die römisch-katholischen Päpste waren die ersten, die den Antisemitismus zu einer Wissenschaft erhoben. Hitler, der bis zuletzt ein Katholik blieb, sollte behaupten, er folge nur dem Beispiel sowohl von Katholiken als auch von Lutheranern, indem er das vollendet, was die Kirche begonnen hatte. Der Antisemitismus war Bestandteil des Katholizismus Martin Luthers, von dem dieser sich nie ganz befreien konnte. Er trat für das Niederbrennen der Häuser der Juden ein wie auch dafür, dass man sie vor die Alternative stellte, entweder zum Christentum überzutreten oder sich ihre Zungen herausreißen zu lassen. Als die italienische Armee im Jahr 1870 die Juden in Rom aus ihrem Ghetto befreite, endeten damit etwa 1500 Jahre unvorstellbarer Erniedrigung und Demütigung durch die Hände derer, die sich als die Christen ausgaben, angeführt vom "Stellvertreter Christi".

6.) Dennoch kündigte Gott an, dass er trotz solcher Verfolgungen und immer wiederkehrender Massenvernichtung der Juden eine Vernichtung seines auserwählten Volkes nicht zulassen wird. Er würde sie als eine eigene ethnische und nationale Volksgruppe bewahren (Jeremia 30,11; 31,35-37 u.a.). Die Juden hätten allen Grund gehabt, sich durch Heirat zu vermischen, ihre Namen zu ändern und ihre verachtete Identität auf jede erdenkliche Weise zu verbergen, nur um der Verfolgung zu entkommen. Wozu sollten sie ihre Blutlinie erhalten, wo sie doch kein eigenes Land besaßen, wo die wenigsten von ihnen die Bibel wörtlich nahmen und wo eine Identifikation als Jude doch nur die schrecklichsten Nachteile mit sich brachte? Auf das Heiraten anderer Volkszugehöriger zu verzichten, wäre überhaupt völlig sinnlos gewesen. Unausweichlich hätte das Volk, unter dem die Juden jeweils lebten, diese absorbieren müssen, so dass sie bis heute wohl kaum als ein unterscheidbares Volk mit einer klaren Abstammungslinie hätten übrigbleiben können, genau wie auch die Nachkommen Ismaels heute nicht mehr identifizierbar sind. Bei alledem waren diese verachteten Verbannten seit der Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar im Jahr 586 v.Chr. diese ganzen 2500 Jahre lang bis in die hintersten Ecken der Erde zerstreut. Konnte die "Tradition" ohne echten Glauben so stark sein? Oder ist das etwas, das Gott gemäß seinen eigenen Zielen unabhängig von dem mangelnden Glauben der Juden vorgesehen hat?

Diesen widrigen Umständen zum Trotz sind die Juden über all diese Jahrhunderte ein eigenständiges Volk geblieben. Diese Tatsache ist ein absolut erstaunliches Phänomen ohne jede Parallele in der Geschichte und zeichnet dieses ungewöhnliche "auserwählte" Volk in einzigartiger Weise aus. Für die meisten der in Europa lebenden Juden war es per Kirchenrecht unmöglich, einen Nichtjuden zu heiraten, ohne zum römischen Katholizismus überzutreten. Die römisch-katholische Kirche spielte hier wieder einmal eine berüchtigte Rolle. Unter den Päpsten war es jahrhundertlang ein großes Vergehen für einen Juden, einen Christen zu heiraten,

und das verhinderte die Vermischung durch Heirat auch bei denen, die eine solche Heirat eigentlich wünschten.

7.) Die Bibel sagt, Gott habe bestimmt, dass sein auserwähltes Volk für ihn abgesondert bleiben soll (2. Mose 33,16; 3. Mose 20,26 u.a.), denn in den letzten Tagen, bevor der Messias wiederkommt, würde er sie in ihr Land zurückbringen (Jeremia 30,10; 31,8-12; Hesekiel 36,24.35-38 u.a.). Diese Prophezeiung und Verheißung erfüllte sich, nachdem man so lange darauf gewartet hatte, mit der Neugeburt Israels im Gelobten Land. Diese vollzog sich schließlich 1948, fast 1900 Jahre nach der endgültigen Zerstreuung bei der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr. durch die römische Armee unter Titus. Diese Wiederherstellung einer Nation nach 25 Jahrhunderten ist absolut erstaunlich - ein Ereignis, für das es in der Geschichte keinen Vergleich gibt und das auf natürliche Weise nicht erklärbar ist, und schon gar nicht durch Zufall.

8.) Fast noch bemerkenswerter ist, dass Gott für die letzte Zeit vor der Wiederkunft des Messias ankündigte, Jerusalem werde "zu einer Taumelschale ... zu einem Stemmstein für alle Völker" (Sacharja 12,2-3);

9.) " und alle Nationen der Erde werden sich gegen es (Israel) versammeln (Sacharja 12,3). Die vereinten Nationen, die UNO, beschliessen ständig Resolutionen gegen Israel. Das buchstäbliche Versammeln der Nationen zum Krieg gegen Israel steht noch aus.

10.) die Juden würden sein wie ein "Feuerbecken unter Holzstücken ... und sie werden ... alle Völker ringsum verzehren" (Sacharja 12,6). Dies ist noch Zukunft